



Antwort zur Anfrage Nr. 0849/2017 der ÖDP-Ortsbeiratsfraktion **Mainz-Marienborn** betreffend **Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Marienborn (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Wie beurteilt die Verwaltung die Maßnahme, in den Bereichen Altkönigstraße und Am Haidenkeller an geeigneten Stellen Schwellen oder „Berliner Kissen“ zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit aufzubringen?*

„Berliner Kissen“ werden von der Verwaltung nicht mehr aufgebracht, da es sich gezeigt hat, dass diese mit der Zeit schrumpfen und die hierdurch entstehenden Lücken für 2-Rad Fahrer gefährlich werden. Verkehrsgefährdungen, die bauliche Maßnahmen rechtfertigen würden, sind hier nicht erkennbar.

2. *Wie sieht die Verwaltung die Schaffung einer Verkehrsberuhigten Zone vor der Ortsverwaltung bzw. in der Straße im Borner Grund zwischen Wiesenstraße und Kardinal-von-Galen-Straße? Wäre die Verwaltung bereit, eine solche Maßnahme im Rahmen einer Straßensanierung gleichzeitig mit umzusetzen? Wann wäre dies denkbar?*

Die Straße im Borner Grund ist eine klassifizierte Straße (K12) und hat eine ihrer Funktion entsprechende Verkehrsbelastung. Nach den einschlägigen Richtlinien und Regelwerken dürfen Verkehrsberuhigte Bereiche nur in Straßen eingerichtet werden, die eine sehr geringe Verkehrsbelastung aufweisen. Dies ist im Borner Grund leider nicht der Fall, daher sieht die Straßenverkehrsbehörde es nicht für sinnvoll an, hier eine Verkehrsberuhigte Zone einzurichten.

3. *Welche Maßnahmen schlägt die Verwaltung vor, um die „Rennstrecke“ Pfarrer-Dorn-Straße zu entschärfen?*

Die Pfarrer-Dorn-Straße wird wechselseitig beparkt. In Höhe der Wiesenstraße ist eine Mittelinsel installiert worden um den Verkehr etwas zu dämpfen. Weitere Verengungen sind im Hinblick auf den Bus nicht möglich.

Eine Rückfrage beim Verkehrsüberwachungsamt ergab, dass in der Pfarrer-Dorn-Straße bisher 7 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden. Bei diesen Messungen wurden bei insgesamt 479 gemessenen Fahrzeugen lediglich 24 Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt. Hieraus ergibt sich eine durchschnittliche Überschreitungsquote von 5,01 %. Die durchschnittliche Überschreitungsquote im Stadtgebiet liegt derzeit bei 3,08%

4. *Wie beurteilt die Verwaltung die Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigen (Dialog-Displays) in Marienborn (z.B. Im Borner Grund oder Pfarrer-Dorn-Straße) – ähnlich wie an anderen Stellen im Stadtgebiet? Sind aus Sicht der Verwaltung Sponsoringmaßnahmen für die o.a. Geschwindigkeitsanzeige denkbar?*

Grundsätzlich ist das Aufstellen von Geschwindigkeitsanzeigen oder Dialog-Displays

eine sinnvolle Maßnahme zur Unterstützung der Einhaltung der gefahrenen Geschwindigkeiten. Leider bedarf ein Dialog-Display auch der Wartung und Betreuung. Zurzeit stehen schon für die bereits vorhandenen Dialog-Displays nicht ausreichend personelle Kapazitäten zur Verfügung. Eine Sponsoringmaßnahme ist daher erst denkbar, wenn für die Betreuung ausreichend personelle Kapazitäten geschaffen wurden.

5. *Um den Schwerlastverkehr aus dem Stadtteil herauszuhalten, ist eine Ergänzung der Beschilderung (Durchfahrtsverbot 7,5t, Anlieger frei am Pfaffenstein (K51 Abzweigung K12/Altkönigstraße) sinnvoll. Gab es hier entsprechende Gespräche mit den im Kreis zuständigen Kommunen bzw. der Landesstraßenverwaltung und wie ist der derzeitige Sachstand (diese Gespräche wurden am 22.03.2016 von Frau Eder bzw. am 30.03.2016 von Herrn Ebling gegenüber einer Bürgerin schriftlich angekündigt)?*

Ein Gespräch mit dem Landesbetrieb für Mobilität hat stattgefunden. Die Beschilderung wurde für sinnvoll erachtet. Die Ausgestaltung und die hierdurch auftretenden Kosten sind noch mit den nachgeordneten Behörden abzustimmen.

Mainz, 28.09.2017

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete